EINWOHNERGEMEINDE GALS



Botschaft zur ordentlichen Gemeindeversammlung vom 13.11.2026, 20:00 Uhr, im Mehrzweckgebäude

Liebe Galserinnen und Galser

Schon bald wieder ist ein Jahr vorüber, bei dem es einem einmal mehr nicht wirklich langweilig werden konnte. Was unsere Gemeinde betrifft, so habt ihr vielleicht schon bemerkt, dass neu ein stellvertretender Gemeindeschreiber, Ramon Schläppi, im Büro der Verwaltung wirkt und fast sicher habt ihr auch schon den neuen Mitarbeiter beim Werkhof, Walter Feitknecht, draussen bei der Arbeit gesehen. Im Weiteren habt ihr alle feststellen können, dass der Kreuzweg so neu aussieht wie noch nie und auch das Schulhaus sich von aussen schon bald wiedersehen lassen kann. Innen gibt es im Schulhaus hingegen noch einiges zu tun, insbesondere ist die Elektrik dem Stand der Zeit anzupassen, was kurzum rund 130'000 Franken ausmacht. Der Gemeinderat wird euch an der kommenden Gemeindeversammlung erklären können, wie es zu diesem stolzen Betrag kommt. Dort werden ebenfalls zwei unspektakuläre Reglementsänderungen zu verabschieden sein und – schon etwas spektakulärer – ein diesmal ziemlich defizitäres Budget, welches wir in Anbetracht unserer Reserven aber verkraften können. Selbstverständlich behält der Gemeinderat die Entwicklung bei den Finanzen im Auge und wird bei der Planung gegebenenfalls prüfen, ob und an welchen Stellschrauben gedreht werden muss. Schliesslich sind an der Gemeindeversammlung auch Wahlen in den Gemeinderat traktandiert. Drei bisherige Mitglieder des Gemeinderats (Pia Bongni, Eva Freudiger und Esther Schär) stellen sich zur Wiederwahl, die vom Gemeinderat unterstützt wird. Alle drei haben sich durch Kompetenz und Engagement ausgezeichnet.

Und dann freut sich der Gemeinderat natürlich, euch wie üblich im Herbst im Anschluss an die Gemeindeversammlung zum Apero einzuladen, wo es wie immer sicher einiges zu besprechen oder zu berichten geben wird.

Bis dann euch allen eine gute Zeit.

Bruno Dorner, Gemeindepräsident

Traktanden Gemeindeversammlung

1. Budget 2027

2. Änderung des Personalreglements, Artikel 5

3. Änderung des Reglements über das Bestattungs- und Friedhofwesen, Erweiterung Grabfonds

4. Wahl von drei Mitgliedern in den Gemeinderat

5. Kredit von CHF 130'000 für die Gesamterneuerung Elektroanlagen Dorfstrasse 12 und 14 (Schulhaus) und Britschenmattstrasse 2 (Tagesschule)

6. Verschiedenes

Gemeindeversammlung vom 13.11.2026
Erläuterungen zu den Traktanden

1. Budget 2027

Referenz: Martin Schneider

0 Auf einen Blick (Management Summary)

- Das Budget 2027 basiert auf dem Kontenplan HRM2.
- Die Steueranlage bleibt unverändert auf 1.39, die Liegenschaftssteuer bleibt unverändert bei 1,2‰ des amtlichen Wertes.
- Das Budget 2027 schliesst bei einem Aufwand von CHF 4'699'762 und einem Ertrag von CHF 4'394'940 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 304'822 ab.
- Investitionen sind für das Jahr 2027 von CHF 130’000 für das Schulhaus und CHF 35'000 für den Betonplatz Werkhof geplant. Weitere Investitionen sind geplant, der Kreditbedarf ist aber noch nicht ermittelt.
- Die Verschuldung beträgt aktuell CHF 10'900’000.
- Das Eigenkapital beträgt am 31.12.2025 CHF 4'794'111.

1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

1.1 Allgemeines

Das Budget 2027 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt.

1.2 Abschreibungen

1.2.1 Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 1 Gemeindeverordnung (GV, [BSG 170.111])

Das am 1.1.2016 bestehende Verwaltungsvermögen wurde zu Buchwerten ins HRM2 übernommen:

Es betrug CHF 1‘506‘878 und wird innert 16 Jahren, d.h. ab dem Rechnungsjahr 2016 bis und mit Rechnungsjahr 2031 linear abgeschrieben. Dies ergibt einen jährlichen Abschreibungssatz von 6,25% oder CHF 94‘180.

1.2.2 Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Art. T2-4 Abs. 2 GV)

- Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser:
  Lineare Abschreibung in der Höhe der Einlage in die Spezialfinanzierung im Jahr vor der Einführung

Wasser	CHF 19‘500
Abwasser	CHF 42‘843

1.2.3 Neues Verwaltungsvermögen

Auf neuen Vermögenswerten, d.h. nach Einführung von HRM2, werden die planmässigen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer (Anhang 2 GV) berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

1.3 Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen bis CHF 25‘000 der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

2. Erläuterungen

2.1 Allgemeines

- Die Steueranlage wird unverändert auf 1.39 festgesetzt, die Liegenschaftssteuer bleibt unverändert bei 1.2‰ vom amtlichen Wert.
- Die Berechnungen der Gebühren basieren auf den aktuellen Werten, die Gebühren für 2027 werden mit den entsprechenden Gebührenverordnungen festgesetzt.
- Das Rechnungsergebnis des Vorjahres, Ertragsüberschuss von CHF 199'435, wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben.

2.2 Erfolgsrechnung

2.2.1 Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand (30)

Der Personalaufwand entspricht dem Budget 2026.

2.2.2 Erläuterung zum Sachaufwand (31)

Der Sachaufwand ist rund 27% höher als im Vorjahr. Für die Ver- und Entsorgung der Gemeindeliegenschaften wurde mehr budgetiert auf Grund der allgemein steigenden Preise. Für die Dienstleistungen Dritter wurde im Budget 2026 zu wenig vorgesehen, dies wird mit dem Budget 2027 korrigiert.

2.2.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)

Der Abschreibungsaufwand verändert sich gegenüber dem Budget 2026 nicht.

2.2.4 Fiskalertrag (40)

Der Fiskalertrag sinkt gegenüber dem Budget 2026 um 4%. Er wurde der Rechnung 2025 angepasst.

2.3 Investitionen 2027

Sanierung Elektroanlagen Schulhaus CHF 130'000 (traktandiert für Gemeindeversammlung)

Betonplatz Werkhof CHF 35'000 (fakultatives Referendum)

1. Ergebnis

3.1 Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

3.1.1 Allgemeine Übersicht

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt (SG 90)	-307'788.99	-58'539.16	199'435.67
Jahresergebnis EF Allgemeiner Haushalt (SG900)	-304'822.64	-53'172.02	142'173.01
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen (SG 901)	-2'966.35	-5'367.14	57'262.66
Steuerertrag natürliche Personen (SG 400)	1'993'000.00	1'986'300.00	1'987'036.75
Steuerertrag juristische Personen (SG 401)	105'000.00	201'000.00	54'992.40
Liegenschaftssteuer (SG 4021)	250'000.00	250'000.00	253'403.35
Nettoinvestitionen (SG 5 ./. 6)	165'000.00	300'000.00	261'214.95

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das Budget 2027 zu genehmigen.

2. Änderung des Personalreglements, Artikel 5

Referent: Bruno Dorner

Lohnsystem

Grundsatz

Artikel 5 [1] Jede Stelle wird einer Gehaltsklasse zugeordnet (Anhang I).

[2] Für jede Gehaltsklasse bestehen ein Grundgehalt von 100 Prozent und ~~80~~ 75 Gehaltsstufen. Innerhalb der Gehaltsklasse ist die Gehaltsentwicklung bezogen auf das Grundgehalt wie folgt abgestuft:

~~a) 20 Gehaltsstufen von je 1,0 Prozent,~~
~~b) 40 Gehaltsstufen von je 0,75 Prozent,~~
~~c) 20 Gehaltsstufen von je 0,5 Prozent.~~

a) 12 Gehaltsstufen von je 1,5 Prozent,
b) 8 Gehaltsstufen von je 1,0 Prozent,
c) 26 Gehaltsstufen von je 0,75 Prozent,
d) 29 Gehaltsstufen von je 0,5 Prozent,

~~Dem Grundgehalt sind 6 Einstiegsstufen von je 1,5 Prozent des Grundgehalts vorangestellt.~~

Rot markiert: Diese Bestimmungen bzw. Textstellen sind im Rahmen der Reglementsänderung zu streichen und werden künftig nicht mehr Bestandteil des Reglements sein.

Grün markiert: Diese Bestimmungen bzw. Textstellen werden im Rahmen der Reglementsänderung aufgenommen und sind künftig Bestandteil des Reglements.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, Artikel 5 des Personalreglements anzupassen.

3. Änderung des Reglements über Bestattungs- und Friedhofwesen, Erweiterung Grabfonds

Referent: André König

Anlässlich der vertieften Revision der Gemeinderechnung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern wurde festgestellt, dass für die verschiedenen Grabfonds, welche in der Gemeinderechnung erscheinen, keine reglementarische Grundlage besteht. Aus diesem Grund muss das Bestattungs- und Friedhofreglement wie folgt ergänzt werden:

IIIaGrabfonds

Art. 36a Grundsatz/Zweck

Die Gemeinde Gals besorgt gegen Entrichtung einer Gebühr den Grabunterhalt (Pflege, Bepflanzung) während der ordentlichen Ruhezeit von 20 Jahren sowie max. weitere 5 Jahre bis zur Grabfeldräumung. Die Gebühr fliesst in einen Grabfonds.

Art. 36b Äufnung

Die Angehörigen oder Dritte beauftragen die Gemeinde vertraglich mit der Grabpflege und entrichten dafür eine einmalige Gebühr.

Art. 36c Leistungen der Gemeinde

Das Grab wird in der Regel vor Ostern und um Pfingsten bepflanzt. Für den Winter werden entsprechende Pflanzen gesetzt und das Grab wird mit Tannästen etc. ausgesteckt.

Art. 36d Rechnungswesen

Der Grabfonds wird von der Verwaltung der Einwohnergemeinde Gals verwaltet.

Art. 36e Verzinsung
Der Grabfonds wird nicht verzinst.

Rahmentarif
B Ziffer 5

	Einwohner der Gemeinde Gals	Auswärtige
Grabunterhalt 20 Jahre	CHF 6'000	CHF 6’000

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das Reglement mit den Bestimmungen zum Grabfonds und dem dazugehörigen Tarif zu ergänzen.

4. Wahl von drei Mitgliedern in den Gemeinderat

Referent: Bruno Dorner

Die Amtszeitdauern von Pia Bongni, Eva Freudiger und Esther Schär laufen Ende 2026 ab. Alle drei stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, Pia Bongni, Eva Freudiger und Esther Schär für die Amtsdauer von 2027 bis 2030 im Gemeinderat zu bestätigen.

5. Kredit von CHF 130'000 für die Gesamterneuerung Elektroanlagen Dorfstrasse 12 und 14 (Schulhaus) und Britschenmattstrasse 2 (Tagesschule)

Referent: Daniel Thalmann

Für die Sanierung der Elektroanlagen im Schulhaus werden Kosten von CHF 115'000 erwartet. Zusätzlich ist die Erneuerung der Beleuchtung vorgesehen, welche CHF 15'000 kostet.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, den Kredit für die Sanierung der Elektroanlagen von CHF 130'000 zu genehmigen.

6. Verschiedenes

Aus dem Gemeinderat

Klimastrategie der Gemeinde Gals

Am 18. Juni 2023 hat die Schweiz JA gesagt zum Klima- und Innovationsgesetz. Das Ziel dieser Initiative war und ist: Die Schweiz soll bis 2050 klimaneutral werden. Die Gemeinden wurden aufgefordert, an der Erreichung dieses Ziels entscheidend mitzuarbeiten.

Der Gemeinderat Gals hat diese Hausaufgaben ernst genommen und eine Klimastrategie erarbeitet.

Das im Laufe des Jahres entstandene Dokument, welches zu lang ist um es hier abzudrucken, kann von interessierten Personen auf der Homepage der Gemeinde Gals gelesen werden.

Daher hier nur die ersten und letzten Sätze aus der Klimastrategie:

Als kleine, ländlich geprägte Gemeinde mit wenig Industrie, produziert Gals verhältnismässig geringe Mengen an Treibhausgasen. Vieles wurde schon umgesetzt und wird zu einer positiven Entwicklung beitragen. Dennoch gibt es einige Massnahmen, die ergriffen werden können, um die Emissionen weiter zu reduzieren. Diese sind in der Klimastrategie festgehalten. Die Strategie enthält diejenigen Punkte, die für die Gemeinde Gals gelten und schon umgesetzt sind oder umgesetzt werden können. Als Grundlage dient die Energie- und Klimastrategie von seeland.biel/bienne

Letztlich sind es aber auch die vielen, kleinen Veränderungen, die zu einer Verbesserung der Bilanz beitragen werden. Wichtig ist die Erkenntnis, dass eine verbesserte CO2-

Bilanz auch ohne Einschränkungen an Komfort erzielt werden kann. Es braucht oft nur eine andere Herangehensweise oder ein Umdenken für eine noch bessere Lebensqualität in Gals, nach dem Motto: gleich aber anders!

Der Gemeinderat wird die Klimastrategie in seine Entscheidungen einbeziehen und das Dokument auch regelmässig überarbeiten. Es würde uns freuen, wenn auch Sie sich als Einwohner von Gals Gedanken machen, wo und wie Sie an der Erreichung des hochgesteckten Ziels mitarbeiten können.

Pia Bongni, Gemeinderätin

Trockenheitsschäden im Wald nach Hitzesommer

Der vergangene Sommer hat dem Wald sichtbar zugesetzt.

Durch die anhaltende Trockenheit und Hitze sind viele Bäume massiv geschwächt. Spontane Abbrüche von Ästen oder gar Baumkronen sind schon öfters vorgekommen. Auch ganze Bäume können einfach kippen.

Wir bitten daher alle Waldbesucher um erhöhte Vorsicht.

Um die Sicherheit auf den öffentlichen Wegen zu verbessern, wurden schon einige Massnahmen ergriffen. Besonders betroffene und instabile Bäume entlang von Strassen, Wanderwegen und Grillplätzen wurden durch unseren Revierförster markiert. Diese Bäume werden im Laufe des Winters gefällt.

Wie Sie sich richtig verhalten beim Aufenthalt im Wald:

- Meiden Sie Bereiche mit markierten, beschädigten oder instabil wirkenden Bäumen
- Respektieren Sie Absperrungen und Warnsignale
- Bleiben Sie auf den offiziellen Waldwegen

- Betreten Sie den Wald keinesfalls bei Wind und starken Niederschlägen

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Pia Bongni, Gemeinderätin

Sanierung Kreuzweg

Die Sanierung des Kreuzwegs stellte eine besondere Herausforderung dar, da es sich um eine der meistbefahrenen Gemeindestrassen handelt. Umso erfreulicher ist es, dass die Bauarbeiten innerhalb von nur drei Monaten abgeschlossen werden konnten. Dabei gelang es, die Einschränkungen für die Entsorgung möglichst gering zu halten. Im Frühjahr 2027 wird noch der abschliessende Feinbelag eingebaut, womit die Sanierung vollständig abgeschlossen sein wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Arbeitern für ihren Einsatz sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis und ihre Geduld für die während der Bauzeit erlittenen Einschränkungen im Alltag.

Daniel Thalmann, Gemeinderat

Renovation Schulhaus

Die Renovationsarbeiten am alten und am neuen Teil des Schulhauses werden im Herbst dieses Jahres abgeschlossen. Damit erhält das Schulhaus ein erneuertes Erscheinungsbild und erstrahlt in neuem Glanz.

Ein grosses Dankeschön geht an alle beteiligten Bauarbeiter und Gemeindeangestellten für ihre engagierte Arbeit und ihren Einsatz. Ebenso danken wir den Lehrpersonen sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern herzlich für ihr

Verständnis und ihre Rücksichtnahme während der Bauarbeiten und für das Entgegenkommen bei den damit verbundenen Einschränkungen.

Daniel Thalmann, Gemeinderat

Rückblick auf den Kuchentag

Der diesjährige Kuchentag war ein voller Erfolg! Bei schönem Wetter durften wir zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüssen und gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen. Die feinen Kartoffel- und Zwetschgenkuchen vom Ofenhaus fanden grossen Anklang und sorgten für genussvolle Momente.

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei allen, die vorbeigekommen sind und zu diesem schönen Anlass beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt auch allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung zum guten Gelingen des Kuchentags beigetragen haben. Wir haben uns sehr über die vielen schönen Begegnungen und die gemütliche Atmosphäre gefreut.

Esther Schär, Gemeinderätin

Ausblick auf die Adventsfenster

In diesem Jahr werden im Dezember wieder die Adventsfenster erstrahlen. Mit viel Kreativität und Liebe gestaltet, bringen sie Licht und vorweihnachtliche Stimmung in unser Dorf und laden dazu ein, die Adventszeit gemeinsam zu erleben.

Wir möchten alle herzlich dazu einladen, die Adventsfenster zu besuchen und die schön geschmückten Fenster zu entdecken. Wie wäre es mit einem gemütlichen Abendspaziergang, bei dem Sie von Fenster zu Fenster gehen und

die festliche Atmosphäre geniessen? So lässt sich die Vorfreude auf die Festtage wunderbar mit Bewegung an der frischen Luft verbinden.

Esther Schär, Gemeinderätin

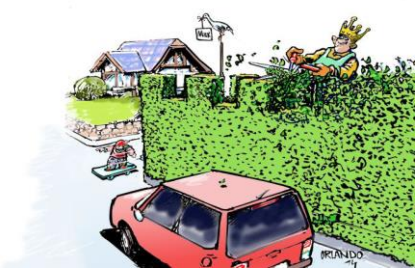
Aus der Verwaltung

Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen sowie Einfriedungen entlang von öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Hinweise** auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.111.1) Art 83 und 84, unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50m Höhe hineinragen; über Geh- und



Radwegen müssen mindestens eine Höhe von 2.50m und ein seitlicher Abstand von 50cm freigehalten werden.

- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

- **An unübersichtlichen Strassenstellen** dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0.6m überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20m einen Strassenabstand von 0.5m ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.

Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.



An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn** anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen. Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Entlang von

Kantonsstrassen obliegt diese Aufgabe dem Tiefbauamt des Kantons Bern.

Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2m vom Fahrbahnrand bzw. 0.5m von der Gehweghinterkante einhalten.

Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der erwähnten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands einleiten.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

Aus der Schule

Das Schuljahr 2026/27 ist noch jung und doch ist an unseren Schulen bereits vieles in Bewegung. Hitze, Bauarbeiten und organisatorische Veränderungen prägen den Alltag. Gleichzeitig erleben wir viel Engagement, Flexibilität und eine grosse Bereitschaft, gemeinsam gute Lösungen zu finden.

Heisse Tage, kühle Köpfe

Von April bis Oktober zeigte sich das Wetter fast durchgehend von seiner sonnigen Seite. Doch die aussergewöhnlich hohen Temperaturen brachten uns an unsere Grenzen. In den aufgeheizten Schulzimmern wurde konzentriertes Lernen und Unterrichten zeitweise beinahe unmöglich.

Viel Wasser, zusätzliche Pausen und angepasste Unterrichtsformen verschafften etwas Erleichterung. Die Tschilar AG stellte uns zudem unkompliziert Lüftungsgeräte zur Verfügung. Zwar konnten auch sie die Räume nicht kühlen, doch sie brachten zumindest die Luft in Bewegung und unsere Schulzimmer wurden im wahrsten Sinne des Wortes «durchgewindet». Herzlichen Dank für diese unkomplizierte Unterstützung!

Auch der Wald litt unter der anhaltenden Hitze und Trockenheit. Wegen der Gefahr spontaner Kronen- und Astabbrüche wurden Waldbesuche untersagt und sind bis auf Weiteres nicht möglich. Das betrifft unseren Schulalltag besonders, denn Waldtage und Unterricht im Freien sind in vielen Klassen fest eingeplant. Auch der regionale Orientierungslauf der 5. und 6. Klassen musste leider abgesagt werden.

Für die laufenden Bauarbeiten hatte das trockene Wetter hingegen einen Vorteil: Es half mit, die engen Zeitpläne einzuhalten.

Umbau im Schulhaus Gampelen

Da eine Containerlösung zu teuer gewesen wäre, beschlossen Schule und Gemeinde, den Umbau bei laufendem Schulbetrieb durchzuführen. Die Arbeiten dauern seit dem Frühjahr 2026 und voraussichtlich bis mindestens im Sommer 2027.

Während den Sommerferien war das Schulhaus für den Lifteinbau teil-weise ausgehöhlt und das Dach offen. Dank des grossen Einsatzes der Lehrpersonen sowie der guten Koordination aller Beteiligten konnte das Schulhaus pünktlich zum Schulstart wieder geöffnet werden.





Neue Fassade in Gals

Auch das Schulhaus Gals ist eine Baustelle. Fassade und Dach werden renoviert, das Gebäude ist vollständig eingerüstet. So erhalten nicht nur die Kinder spannende Einblicke in die Bauarbeiten, auch die Bauarbeiter erleben den Unterricht aus nächster Nähe.



Lärm, Staub und ungewohnte, aber durchaus nette Begegnungen durch die Fenster gehören derzeit zum Alltag. Gefragt sind Geduld, Flexibilität und gegenseitige Rücksichtnahme.

Neuer Tagesschulstandort in Tschugg

In der «Traube» in Tschugg entsteht unser vierter Tagesschulstandort. Er ist Teil eines grösseren Gemeindeprojekts mit altersgerechten Wohnungen, Studios, einem Bed & Breakfast, einem Bistro und der neuen Gemeindeverwaltung.

Wir freuen uns darauf, diesen neuen Ort im Jahr 2027 mit Kinderlachen zu füllen. Bis dahin braucht es noch Zeit, sorgfältige Planung und eine gute Zusammenarbeit.

Unsichtbare Baustellen

Nicht alle Baustellen sind an Gerüsten und Baumaschinen zu erkennen. Auch organisatorisch ist vieles in Bewegung. Dazu gehört die Neuverteilung der Lektionen aus dem MR-Pool. MR steht für «Massnahmen der Regelschule». Mit diesen Lektionen werden Kinder unterstützt, die im Schulalltag zusätzliche Förderung benötigen.

Unsere Schulen sind seit vielen Jahren im regionalen MR Ins–Erlach organisiert. Dadurch können Angebote und Fachpersonen gemeinsam genutzt werden. Logopädie, Psychomotorik und Begabtenförderung finden beispielsweise zentral in Ins statt.

Diese regionale Struktur ist im Laufe der Jahre immer komplexer geworden. Verschiedene Gemeinden, Schulstandorte, Zuständigkeiten und Bedürfnisse müssen aufeinander abgestimmt werden. Die neue Verteilung der Lektionen verlangt deshalb nicht nur eine sorgfältige Prüfung der bestehenden Angebote, sondern auch den Mut, ge-

wachsene Strukturen und alte Vereinbarungen zu hinterfragen. Unser Ziel bleibt, die Ressourcen sinnvoll einzusetzen und die Kinder bestmöglich zu begleiten.

Arbeits- und Ausbildungsort



Erfreulicherweise konnten wir alle offenen Stellen besetzen und erhielten auch mehrere Spontanbewerbungen für die Schulen und die Tagesschule.

Geschätzt werden besonders unsere kleinen, ländlichen Standorte: Kurze Wege, persönliche Kontakte und überschaubare

Strukturen ermöglichen einen engen Austausch und ein frühzeitiges Reagieren bei Schwierigkeiten. Gleichzeitig sind die einzelnen Schulhäuser in eine grössere Organisation eingebettet.

Als eine der wenigen Kooperationsschulen der PH NMS Bern bieten wir angehenden Lehrpersonen vielseitige Praxiseinblicke. Ausschlaggebend für die Wahl von Schulimont waren unter anderem unsere unterschiedlichen Schulstandorte, die Offenheit für pädagogische Weiterentwicklung und die Möglichkeit, neue Ansätze direkt im Schulalltag zu erproben. Themen wie Waldpädagogik, altersdurchmischtes Lernen, Mehrsprachigkeit und kompetenzorientierte Beurteilung bieten dafür ein breites Praxisfeld.

Die Zusammenarbeit bringt auch für Schulimont wertvolle Vorteile: Der Austausch verbindet aktuelle Erkenntnisse aus der Ausbildung mit dem Schulalltag, gibt Impulse für die Unterrichts- und Schulentwicklung und bringt uns mit künftigen Lehrpersonen in Kontakt.

Danke

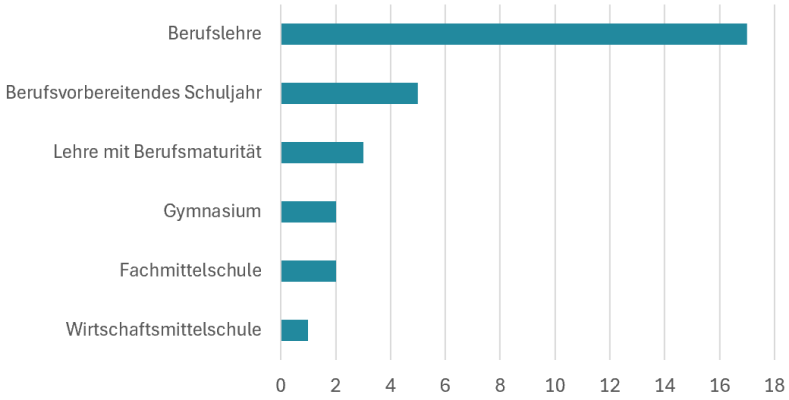
All diese sichtbaren und unsichtbaren Baustellen lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Wir danken unseren Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Lehr- und Betreuungspersonen, den Gemeinden sowie allen Fachpersonen und Unternehmen für ihre Geduld, ihre Flexibilität und ihr grosses Engagement.

Brigitte Wüthrich und Liza Voegeli, Schulleitung Schulimont

Oberstufe Erlach

Aus der Oberstufe geplaudert

Beginnen wir mit einem Ende: Am letzten Schultag blickten wir stolz und glücklich auf ein vielseitiges Schuljahr 2025/26 zurück – und verabschiedeten unsere 9. Klassen. Diese hatten im Verlauf des Jahres einen Temperaturunterschied von fast 40 °C zu verkraften, von einer Winternacht im Iglu bis hin zur Abschlussreise mit sommerlichen Hitzetagen.

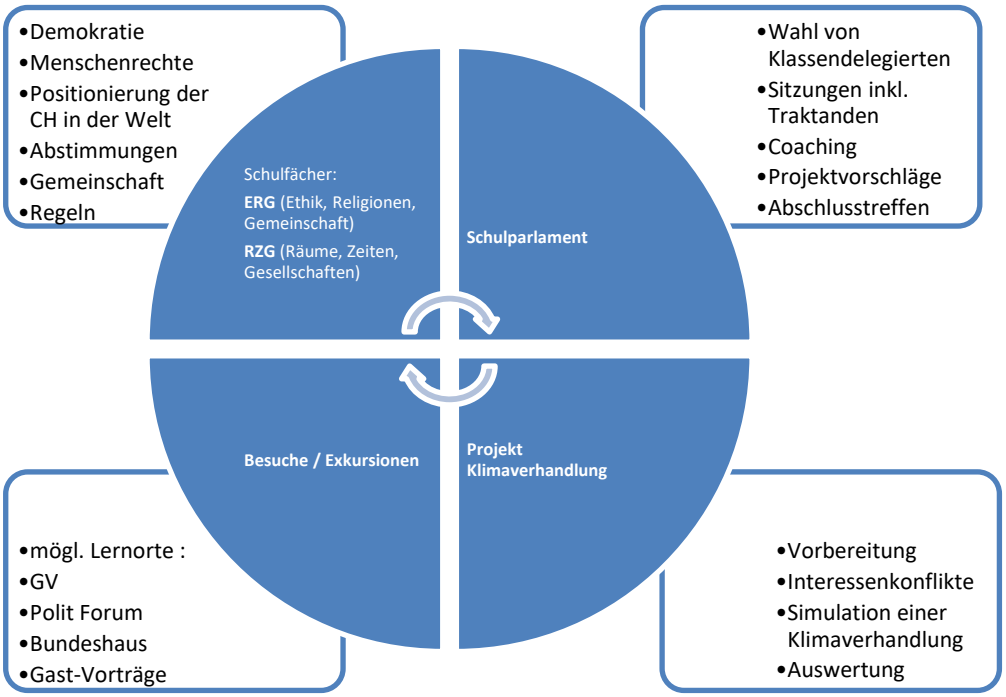


Alle Jugendlichen der 9. Klassen haben erfreulicherweise eine für sie passende Anschlusslösung gefunden. Augenfällig sind vor allem zwei Punkte: In diesem Jahrgang entschieden sich wieder mehr von ihnen für eine Berufslehre und

etwas mehr als üblich für ein berufsvorbereitendes Schuljahr. Das Balkendiagramm zeigt die weiterführenden Ausbildungsstätten.

Alle Lektionen und Funktionen für das Schuljahr 2026/27 mit 41 Neuankömmlingen in den 7. Klassen konnten von unserem bisherigen Team sowie zwei jungen Lehrerinnen im Masterstudium an der PHBern abgedeckt werden. Hingegen mussten wir uns von unserer langjährigen Klassenlehrerin Barbara Egger verabschieden, die sich berufsbegleitend zur schulischen Heilpädagogin weiterbilden lässt. Besondere Dienstjubiläen feierten Sandra Fey (20 Jahre) und Simon Jäger (10 Jahre).

Enden wir mit einem Anfang: Unser neues Jahresmotto lautet *Heute denken, morgen verändern*. Passend dazu rücken wir mit dem Jahresthema die politische Bildung stärker in den Fokus. Die Mündigkeit stellt eine übergeordnete Kompetenz der Oberstufenzeit dar. Es sollen in Zeiten von Fake News und Deepfakes eigene Meinungen gebildet, hinterfragt oder differenziert werden. Unsere Planung sieht verschiedene Möglichkeiten vor, sich mit dem Jahresthema zu befassen:



Vielleicht leisten wir einen Beitrag zur politischen Teilhabe. Vielleicht hilft es, die Aktualität besser zu verstehen. Vielleicht sitzt später gar eine aktuelle Schülerin oder ein aktueller Schüler im Gemeinderat und wird das erworbene Wissen einbringen können. *Yes, we can* muss kein Wahlslogan bleiben.

Roger Noti, Schulleitung Oberstufe Erlach

Seeländische Volkshochschule

Seeländische Volkshochschule SVh

Die Seeländische Volkshochschule bietet Bildung für alle an und ermöglicht lebensbegleitendes Lernen. Das Angebot ist vielfältig und beinhaltet Kurse und Veranstaltungen in verschiedenen Bereichen wie Sprachen, Gesundheit, Bewegung, Informatik, Kultur und Kreativität. Durch die Volkshochschule sollen Menschen die Möglichkeit erhalten, ihre

Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern, sich persönlich weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben ohne dass Sie sich in die grossen Zentren begeben müssen.

Stöbern Sie auf unserer Website!

www.vhs-seeland.ch

Eine Mitgliedschaft bei der Seeländischen Volkshochschule lohnt sich!

Jahresbeitrag

Einzelmitglieder	(inkl. Gutschrift Fr. 10.–)	Fr. 25.–
Paarmitglieder	(inkl. Gutschrift Fr. 15.–)	Fr. 40.–

Als Mitglied zeigen Sie die Verbundenheit mit der Volkshochschule als wichtigem gemeinnützigen Bildungsträger in der Region. Weiter erhalten Sie das Kursprogramm (2x pro Jahr) regelmässig zugestellt. An der Hauptversammlung laden wir Sie anschliessend zu einem kleinen Snack ein.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei der Geschäftsleitung.
(sekretariat@vhs-seeland.ch / 078 326 45 47)

Spielgruppe Zwärgestübli



Spielgruppe Zwärgestübli

Das Interesse an der Spielgruppe ist gross. Seit Februar arbeiten wir an zwei Vormittagen als Zweierteam. Ich freue mich, dass Diana Gyger mich unterstützt. Sie wohnt mit ihrer Familie in Gampelen. Die Kinder lieben sie und umgekehrt auch. Beste Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit.

Dieses Jahr sind viele Kinder französisch sprechend. Sie tauchen in der Spielgruppe oft das erste Mal ins deutsche Sprachbad ein. Sie hören zu und beginnen bei wiederkehrenden Wörtern zu verstehen. Wie zum Beispiel: „Alle waschen sich die Hände" oder „Znüni essen, bitte an den Tisch sitzen." Nach zwei Jahren in der Spielgruppe sprechen sie im Normalfall zwar nicht deutsch aber sie verstehen Sätze oder Wörter. Für den Kindergarten ist das ein Vorteil.

Ich lege viel Wert auf die Autonomieentwicklung der Kinder. Zwischen dem 2. und 4 Lebensjahr möchten Kinder selbst entscheiden, ausprobieren und Einfluss nehmen. Ihre Fähigkeiten reichen nicht immer aus, um ihre Anliegen zu erfüllen daraus entstehen häufig Gefühlsausbrüche. Wut, Enttäuschung, Traurigkeit oder Protest sind keine Zeichen von Ungehorsam. Sie zeigen, dass sie mit einer herausfordernden Situation beschäftigt sind. Das Gehirn junger Kinder befindet sich noch in der Entwicklung, wobei

die Fähigkeit zur Impulskontrolle und zur Emotionsregulation erst nach und nach reift. Sie brauchen deshalb Erwachsene, die ihre Gefühle aushalten, verstehen und begleiten, anstatt sie zu bewerten oder möglichst schnell stoppen zu wollen.

In emotionalen Momenten brauchen Kinder vor allem Verständnis und Sicherheit. Werden Gefühle gross, ist es ratsam, als erwachsene Person ruhig und präsent zu bleiben. Wenige Worte sind dabei hilfreicher als Zureden und unter Druck setzen. Nach dem Gefühlsausbruch fällt es Kindern leichter, über das Erlebte zu sprechen. Hilfreich ist es, Gefühle zu benennen und auf diese Weise anzuerkennen. Kinder müssen nicht sofort beruhigt oder abgelenkt werden. Wenn Erwachsene ruhig bleiben und die Gefühle des Kindes akzeptieren, erlebt das Kind, dass seine Gefühle da sein dürfen und sie nicht allein damit sind. So lernen sie, Frust auszuhalten, was eine wichtige Fähigkeit für ein zufriedenes Leben sein kann.

Autonomie bedeutet nicht, dass Kinder alles bestimmen dürfen. Entscheidend ist das Erwachsene ihre Grenzen freundlich aussprechen. Das Gefühl des Kindes wird anerkannt, seine Bedürfnisse werden gestillt, aber nicht jeder Wunsch wird erfüllt. So lernt es, mit Enttäuschungen umzugehen, und kann sich dennoch auf die Fürsorge der Erwachsenen verlassen.

Kinder entwickeln Selbstvertrauen durch eigene Erfahrung. Deshalb ist es wichtig, ihnen altersgerechte Mitbestimmung und selbstständiges Handeln zu ermöglichen. Wahlmöglichkeiten, genügend Zeit zum Ausprobieren und das Zutrauen, eigene Lösungen zu finden, stärken das Kompetenzgefühl. So erleben Kinder, dass sie etwas versuchen können und nicht allein gelassen werden, wenn sie Hilfe

brauchen. Eine einfühlsame Begleitung hilft, Selbstständigkeit und emotionale Sicherheit zu entwickeln. Kinder brauchen Wärme Akzeptanz, aber auch Führung und Schutz, ohne dass ihnen jede Schwierigkeit abgenommen wird.



Herzliche Grüsse
Marianne Schreyer-Aellig

Danke den Spendern, die uns immer wieder mit Material unterstützen.

Bibliothek Erlach

ERLACH GALS GAMPELEN LÜSCHERZ TSCHUGG VINELZ

Winterzeit in der Stedtlibibliothek

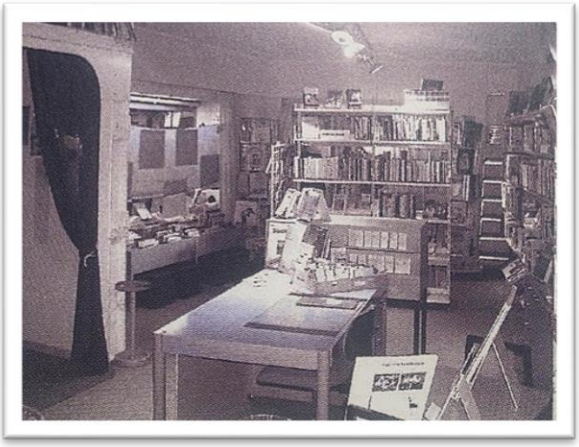
Draussen wird es kälter, drinnen umso gemütlicher. Die dunklere Jahreszeit lädt dazu ein, es sich mit einem guten Buch gemütlich zu machen, Neues zu entdecken oder einfach ein wenig Zeit in der Bibliothek zu verbringen. Und während wir es uns in den kommenden Wintermonaten gemütlich machen, lohnt sich bereits ein kleiner Blick voraus: **Im nächsten Jahr feiert die Stedtlibibliothek Erlach ihr 40-jähriges Bestehen.** Ein schöner Anlass, einmal zurückzublicken und zu erzählen, wie sich unsere Bibliothek in all den Jahren verändert hat.

40 Jahre Stedtlibibliothek Erlach – ein Ort, der sich bewegt

Als die Erlacher Stedtlibibliothek am 14. März 1987 ihre Türen öffnete, war vieles noch ganz anders. 1350 Bücher standen damals zur Verfügung, Computer gab es noch keine und die Bibliotheksarbeit funktionierte mit Karteikarten und der Dezimalklassifikation. Schon nach einem Monat



Die Stedtlibibliothek im Jahr 1987.
Bildarchiv



Die Stedtlibibliothek im Jahr 2006.
Bildarchiv

waren 230 Mitglieder eingeschrieben und pro Ausleihe wurden bis zu 80 Bücher mit nach Hause genommen. Von Anfang an zeigte sich: Eine Bibliothek muss vielleicht nicht «rentieren» – aber sie lohnt sich.

In den vergangenen 40 Jahren hat sich die Stedtlibibliothek immer wieder verändert. Aus der kleinen Bibliothek ist ein vielseitiger Ort geworden. Bereits zum 30-Jahr-Jubiläum waren über 2000 Medien im Bestand, heute stehen unseren Besucherinnen und Besuchern fast 6000 Medien zur Verfügung. Neben Büchern gehören längst auch Tonies, DVDs und Zeitschriften zum Angebot. Heute können

Medien bequem über den Online-Katalog gesucht und digitale Angebote wie die Onleihe genutzt werden.

Auch die Bibliothek selbst hat sich weiterentwickelt. Eine neue Theke, gemütliche Sitzgelegenheiten und eine kleine Kaffee-Ecke laden dazu ein, nicht einfach nur ein Buch abzuholen, sondern noch ein wenig zu verweilen. Mit einem eigenen Bereich für New Adult, wechselnden Präsentationen und Blind Dates mit Büchern gibt es in der Bibliothek immer wieder etwas Neues zu entdecken.
Geblieben ist die Freude an Geschichten – doch auch hier hat sich das Angebot verändert. Die Geschichten-Kiste ist wieder da, Kinder besuchen die Bibliothek regelmässig mit ihren Klassen und bei Veranstaltungen wird gemeinsam gelesen, gestaunt, gespielt und





entdeckt. Mit Angeboten wie
„Escape to the Library" oder dem BiblioWeekend wird die Bibliothek zu einem Ort, an dem Menschen zusammenkommen.

Auch das Team hat sich über die Jahre immer wieder verändert. Einige Mitarbeiterinnen begleiten die Bibliothek bereits seit vielen Jahren, andere sind erst vor kurzem dazu-

gekommen. So treffen heute unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und Generationen aufeinander – verbunden durch die Freude an der Arbeit und das Engagement für diesen besonderen Ort. Denn eine Bibliothek lebt nicht nur von ihren Medien, sondern vor allem von den Menschen, die sie mittragen und mit Leben füllen.
Und vielleicht liegt genau darin die grösste Veränderung: Die Stedtlibibliothek ist heute nicht mehr bloss ein Ort, an dem Bücher ausgeliehen werden. Sie ist zunehmend auch ein Ort der Begegnung. Hier wird ein Kaffee oder Tee getrunken, diskutiert, entdeckt, geholfen und manchmal einfach ein wenig verweilt. Kinder kommen gerne vorbei, Erwachsene tauschen sich aus – und immer wieder entstehen kleine Begegnungen, die man nicht planen kann.

Ein solches Jubiläum wäre nicht möglich ohne die Menschen, die die Stedtlibibliothek über all die Jahre mitgetragen und mitgestaltet haben. Unser Dank gilt den Gründerinnen und Gründern, den vielen engagierten Mitarbeitenden und all jenen, die sich im Laufe der Jahre für die Bibliothek eingesetzt haben. Ebenso danken wir der Gemeinde Erlach und den umliegenden Gemeinden, die die Stedtlibibliothek heute mittragen und damit dazu beitragen, dass sie als lebendiger Ort für die ganze Region bestehen und sich weiterentwickeln kann.

40 Jahre alt – aber überhaupt nicht stehen geblieben. Und so darf die Stedtlibibliothek auch in Zukunft ein Ort bleiben, an dem Geschichten entdeckt, Menschen getroffen und neue Ideen geboren werden.



Im Jubiläumsjahr 2027 wird es deshalb die eine oder andere besondere Gelegenheit geben, gemeinsam zu feiern, zu entdecken und die Stedtlibibliothek neu oder wieder zu erleben. Mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten – aber wir freuen uns schon jetzt auf ein ganz besonderes Bibliotheksjahr!

Adventsfenster in der Stedtlibibliothek

Auch in diesem Winter wird es in der Stedtlibibliothek wieder weihnachtlich. Im Dezember öffnen wir unser Adventsfenster und laden Gross und Klein herzlich ein, bei uns vorbeizuschauen, gemeinsam einen gemütlichen Moment zu verbringen und die vorweihnachtliche Stimmung zu geniessen. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.

Winteröffnungszeiten

Über die Feiertage gönnt sich auch die Stedtlibibliothek eine kleine Pause. Vom 23. Dezember 2026 bis und mit 4. Januar 2027 bleibt die Bibliothek geschlossen.

Ab **5. Januar 2027** sind wir wieder zu den regulären Öffnungszeiten für Sie da.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit, frohe Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Bibliotheksteam

Öffnungszeiten:

Dienstag | Donnerstag	:	16:30 - 18:30 Uhr
Mittwoch	:	18:00 - 20:00 Uhr
Samstag	:	10:00 - 12:00 Uhr

Während der Schulferien bleibt die Stedtlibibliothek mittwochs und donnerstags geschlossen.

Sportverein Gals

«Gmeinsam d Lilie läbe»

Das ist der Slogan der Sektion Streethockey des SV Gals. Die Lilie ist eine Blume mit einer tiefen symbolischen Bedeutung. Schlagwörter wie Reinheit, Liebe, Unschuld, Glück und Freundschaft werden symbolisiert. Aber auch Selbstvertrauen, Leidenschaft und Hingabe stehen im Zeichen der Lilie.

Die neue Saison von Swiss Streethockey ist bereits wieder in vollem Gang. Unsere Mannschaften sind weiterhin in allen Juniorenkategorien sowie in der National League vertreten. Um den sehr erfolgreichen Kurs der letzten Jahre fortsetzen

zu können, braucht es genau diese elementaren Bedeutungen der Lilie. Hockey ohne Selbstvertrauen, ohne Hingabe oder ohne Leidenschaft ist schlicht nicht vorstellbar.

Glück und Freundschaft werden innerhalb der Streethockeyfamilie aktiv gelebt.

Dazu möchten wir auch dich herzlich einladen. Sei es zu einem Schnuppertraining, zur Teilnahme an den Plausch-Trainings oder als Funktionär hinter der Bande.

Selbstverständlich leben auch wir von der grossen Unterstützung unserer Fans. Zögere nicht und sei bei den Spielen dabei. Nebst attraktivem Sport wird auch von unserer Buvette kulinarisch viel geboten. Wir hoffen du fühlst dich Willkommen und bist bei den kommenden Spielen oder Turnieren bei uns zu Gast.

Alle nötigen Infos sowie die jeweiligen Ansprechpersonen sind über unsere Homepage «svgals.ch» zugänglich. Für Fragen oder Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir wünschen euch einen tollen Herbst und freuen uns auf euren Besuch beim Hockeyplatz.

OK Streethockey: Hanspeter Leiser

Beachvolley Gals 2026

Auch dieses Jahr durften wir wieder ein tolles Beachvolley Gals erleben. Besonders gefreut hat uns, dass wir mit drei Spielfeldern so viele Mannschaften begrüssen konnten.

Auch neben dem Sand war einiges los. Viele Besucherinnen und Besucher schauten vorbei, genossen die Spiele, versuchten ihr Glück bei der Minigolfstreethockeyanlage und liessen sich bei uns verpflegen.

Ein grosses Dankeschön an alle Mannschaften, Besucher und natürlich an alle Helferinnen und Helfer, die das Beachvolley Gals 2026 möglich gemacht haben.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!
OK Beachvolley: Simon Bongni

Theater

Das OK Theater und die Theatergruppe freuen sich, Sie auch in diesem Jahr zu den traditionellen Theaterabenden einzuladen.

Freitag, 27. November 2026 (Galaabend mit Dinner)
Samstag, 28. November 2026
Mittwoch, 2. Dezember 2026
Freitag, 4. Dezember 2026
Samstag, 5. Dezember 2026

Seit Jahren gehören die Theaterabende zu den Höhepunkten unseres Vereinsprogramms und erfreuen sich grosser Beliebtheit.
Auch dieses Jahr hält die Theatergruppe wieder eine besondere Überraschung für Sie bereit und präsentiert eine unterhaltsame Komödie von Ralf Kaspari voller Witz und bester Unterhaltung.

«Holz-Miggel»

Einmal im Jahr dreht sich im Dorf alles um den "Heiligen Emil", eine über 300 Jahre alte Holzstatue. Die Wallfahrt lockt jedes Jahr Tausende von Pilgern an. Doch beim Gemeindepräsidenten Armin Bergmüller herrscht alles andere als Feierlaune. Er erfährt, dass die Legende des "Holz-Miggel" wie er im Volksmund genannt wird, lediglich eine Erfindung seines Vaters ist. Dieser hat die Statue aus einer Bierlaune heraus vor 56 Jahren selber geschnitzt. Und nicht nur das: Ein Professor soll anlässlich der Wallfahrt das genaue Alter des "Holz-Miggel" bestimmen. Armin fürchtet um seinen Job. Daher will er die Statue kurzerhand verschwinden lassen. Doch er ist bei weitem nicht der Einzige, der den "Holz-Miggel" in einer Nacht- und Nebelaktion in die Finger bekommen will.



Einmal mehr werden Sie auch kulinarisch verwöhnt.
Die beliebten Schnipo und Pastetli dürfen natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Vorverkauf startet ab Montag, 19.10.2026:
theater@svgals.ch oder 076 475 36 60 (18.00 – 20.00 Uhr)
OK Theater: Daniel Thalmann

Topothek

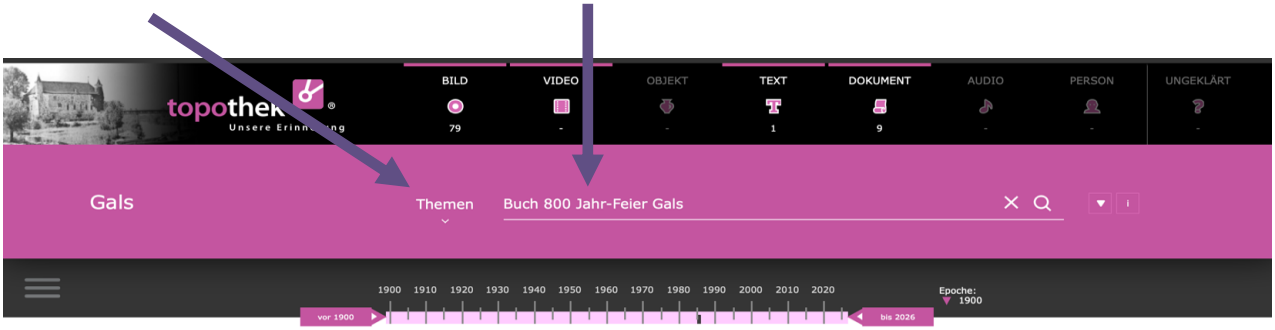
Das Galser lokale Onlinear-
chiv –

Unsere Erinnerungen



Unsere Internetseite „**gals.topothek.ch**" beinhaltet mittlerweile über 1198 Ergebnisse (Bilder, Videos, Audios, Texte und Dokumente).

Themen **Suchbegriff**



Themen

Die Liste der Themen wurde erweitert. Neu dazu kamen:

- Dorfbewohner

- Gegend von Gals

- Gemälde

Suchbegriffe in Textformat

Die folgenden neuen Suchbegriffe kamen dazu:

- Trottoirfest 2000
- Theater
- Social Sofa
- Lebensturm

- Fernwärme
- Rechnungsbuch
- Schreibheft
- Aufsatz
- Konfirmation
- Gedenkbrunnen
- ArtCanal an der Expo02
- Gemälde von Schweizer Eduard
- Ziegelei
- Oelerei
- Buch Chronik "100 Jahre Musikgesellschaft Gals" 1988
- Buch Die Kunstdenkmäler der Gemeinde Gals 1998

Suchbegriffe in Bildern



Trottoirfest 2000



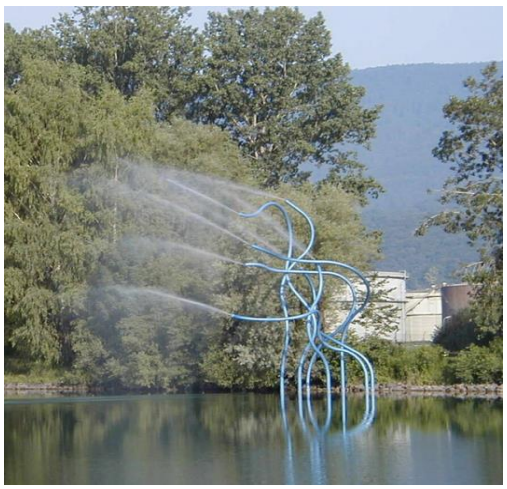
Theater ...



Social Sofa



Gedenkbrunnen



ArtCanal an der Expo02



Gemälde von Schweizer Eduard



Ziegelei

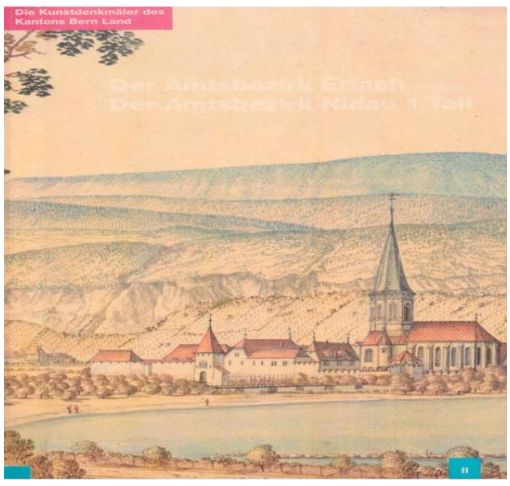


Oelerei



100 JAHRE
MUSIKGESELLSCHAFT
GALS

Buch Chronik "100 Jahre Musikgesellschaft Gals" 1988



Buch Die Kunstdenkmäler der Gemeinde Gals 1998

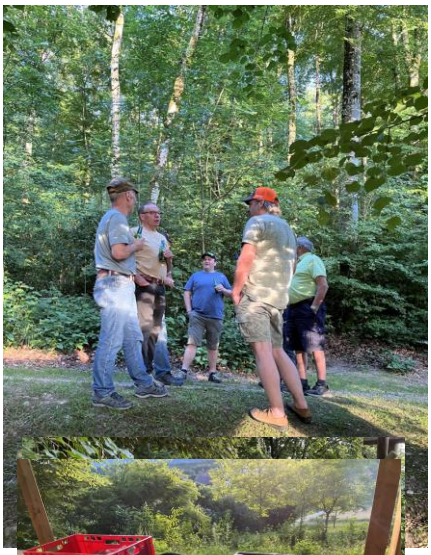
Wer interessante Fotos und Dokumente hat, die er in die Topothek von Gals stellen möchte, soll sich mit dem Topothek-Team in Verbindung setzen.

Das Topothek-Team (Thomas Dietrich, André Schreyer, Roland Niederhauser, Regula Wegmüller-Schreyer und Martin Schwander) freut sich auf Ihre Mithilfe.

Burgergemeinde Gals



An der letzten Burgerversammlung wurde der Wunsch geäussert, dass in dieser Botschaft vermehrt ein Bericht über die Burgergemeinde erscheinen soll. Dies ist nicht so einfach, da es bei den Burgern normalerweise ganz ruhig und ohne grosse Traktanden zu und her geht. So ist auch dieses Jahr bis jetzt ruhig verlaufen.
Der Burgerrat traf sich zwei Mal zu einer Sitzung um die Versammlungen vorzubereiten. Im April fand die erste Burgerratssitzung unter der Leitung des neu gewählten Präsidenten Matthias Schwab statt, welcher diese souverän und speditiv leitete. Auch für Ruth Schwab war dies die erste Sitzung als Burgerrätin. An der Burgerversammlung Ende Mai waren 14 Stimmberechtigte anwesend, welche die Rechnung für das Jahr 2025 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 6`774.82 einstimmig





genehmigten. Zudem wurde Laurence Cardoit als stellvertretende Sekretärin von Renate Schwab gewählt. Wie jedes Jahr wurde anschliessend gebrätelt. Dazu sind jeweils auch alle eingeladen, welche in irgendeiner Form etwas für die Burgergemeinde geleistet haben.

An der kommenden Herbstversammlung stehen wieder Wahlen auf der Traktandenliste. Zu wählen sind 2 Burgerräte, der Vizepräsident, die Sekretärin/Kassierin und ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Ausser der Sekretärin/Kassierin hat niemand demissioniert und stellen sich somit zur Wiederwahl.

Das im Sommer vorgesehene Fest beim Waldhaus musste wegen der Trockenheit auf unbestimmt Zeit verschoben werden.

Renate Schwab, Sekretariat der Burgergemeinde Gals

Seeland.biel/bienne



«Sportanlagen von regionaler Bedeutung koordiniert planen»

Im Auftrag des Kantons planen die Seeländer Gemeinden die Weiterentwicklung ihres Sportangebots. Raynald Richard, Gemeindepräsident von Müntschemier, erhofft sich vom Regionalen Richtplan Sportanlagen neue Impulse für eine gute Versorgung der ganzen Region mit geeigneten Sportinfrastrukturen.

Warum braucht es einen Regionalen Richtplan Sportanlagen (RRSA)?
Gemäss dem kantonalen Sportförderungsgesetz müssen die Regionen Angebot und Entwicklung ihrer Sportanlagen koordinieren. Mit dem RRSA wollen wir das Angebot und die Entwicklung regional bedeutender Sportanlagen besser abstimmen. Es fehlt eine Abstimmung unter den Gemeinden und mit dem Kanton. Eine bessere Koordination soll helfen, Lücken im Angebot zu erkennen und zu beheben.

Was sind die Inhalte des Richtplans?
Zuerst schafft er einen Überblick über die vorhandenen Anlagen und benennt jene von regionaler Bedeutung. Anschliessend untersuchen wir Angebotslücken und den künftigen Bedarf. Zudem wollen wir festlegen, an welchen Standorten ein Ausbau der Sportanlagen sinnvoll ist, damit möglichst die ganze Region profitiert. Dabei gilt es Prioritäten zu setzen, denn letztlich geht es auch um die Finanzierung.

Was bringt den Gemeinden eine bessere Koordination? Zum Beispiel könnten dadurch Synergien beim Bau, beim Betrieb und bei der Finanzierung von Sportanlagen erkannt und genutzt werden. Regional bedeutende Sportanlagen wie Schwimmbäder oder Sporthallen sind teuer und sollen gut ausgelastet sein. Wichtig ist auch, dass die Standorte gut erreichbar sind, insbesondere mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Heisst «Synergien nutzen», dass vermehrt Gemeinden gemeinsam Anlagen bauen und betreiben könnten?
Persönlich kann ich mir das gut vorstellen. Bei uns in Müntschemier und im westlichen Seeland fehlt zum Beispiel eine gedeckte oder heizbare Anlage für den obligatorischen Schwimmunterricht der Schulen. Ein Projekt mit Kerzers ist

leider nicht zustande gekommen. Der RRSA könnte Impulse geben, hier noch einmal nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, denn der Richtplan will auch die kantonsübergreifende Koordination fördern.

Befinden sich Angebotslücken vor allem in ländlichen Gebieten abseits der Zentren?
Die Datenbank www.sportstaetten.ch zeigt die Unterschiede zwischen den Gemeinden und Teilregionen auf. Wo tatsächlich ein Handlungsbedarf besteht, wird die Analyse zeigen.

Die Arbeiten am RRSA laufen derzeit an. Wer kann mitreden?
Wir werden bei diesem Vorhaben von einem externen Planungsbüro unterstützt. Ab Anfang 2027 startet eine Umfrage bei den Gemeinden und Vereinen als Grundlage für die Bestands- und Bedarfserhebung. Die Gemeinden können sich zudem an Informationsveranstaltungen und über eine Begleitgruppe einbringen. Und schliesslich wird sich auch die Bevölkerung in einem Mitwirkungsverfahren äussern können. Voraussichtlich werden wir die Arbeiten am RRSA Mitte 2029 abschliessen können.

www.seeland-biel-bienne.ch

Lakelandwakers

Gemeinsam Sport, Spass und Abenteuer erleben.
Ein Verein, der Menschen verbindet, auf dem Wasser und darüber hinaus.

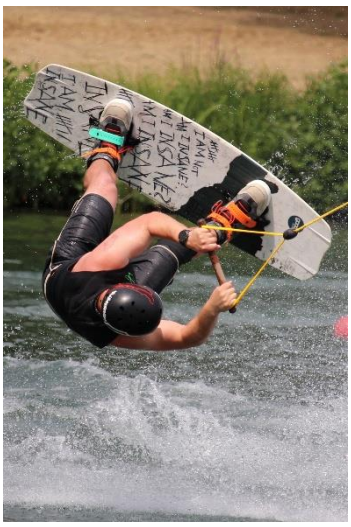


Gemeinsam aktiv sein, Freundschaften pflegen und unvergessliche Momente erleben. Dafür stehen die Lakelandwakers seit ihrer Gründung im Jahr 2017.

Was 2015 als Idee am Tunisee begann, ist heute ein lebendiger Verein mit 64 Mitgliedern. Die Lakelandwakers (LLW) aus Gals verbinden die Begeisterung fürs Wakeboarden mit Freundschaft, Zusammenhalt und gemeinsamen Erlebnissen.
Bei uns geht es nicht nur darum, möglichst spektakulär über das Wasser zu gleiten. Im Mittelpunkt stehen die Freude am Sport, die gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Erleben. Ob mit viel Wakeboard Erfahrung, als neugieriger Neuling, als Familie oder als Nachwuchstalent, bei den Lakelandwakers sind alle willkommen. Auch wer lieber vom Ufer aus mitfiebert, gehört dazu.

Die Tuniseewoche als jährliches Highlight

Ein besonderer Höhepunkt im Vereinsjahr ist die traditionelle Tuniseewoche, die jeweils in der Kalenderwoche 31 stattfindet. Gemeinsam reisen wir nach Freiburg im Breisgau und verbringen eine erlebnisreiche Zeit am Tunisee. Während einige Vereinsmitglieder die ganze Woche vor Ort geniessen, stossen andere für einzelne Tage dazu. Auch Tagesgäste sind herzlich willkommen.



Toni Freudiger (Foto Nadja Sommerhalder)

Jeden Morgen mieten wir den Wakeboardlift, um gemeinsam unserer Leidenschaft auf dem Wasser nachzugehen. Während die einen an ihrer Technik feilen und neue Herausforderungen meistern, sammeln andere ihre ersten Erfahrungen auf dem Brett.

Erfahrene Vereinsmitglieder unterstützen Einsteigerinnen und Einsteiger mit wertvollen Tipps zu Technik und Material. Dabei wird jeder Fortschritt gemeinsam gefeiert.



Alina Jäggli & Sven Tschilar auf dem Kneeboard (Foto Nadja Sommerhalder)

Doch die Tuniseewoche bietet weit mehr als Wassersport. Grillieren, gemütliche Sommerabende, gemeinsame Ausflüge und viele schöne Begegnungen machen sie zu einem Erlebnis für Gross und Klein.

Über die Jahre sind am Tunisee zahlreiche Freundschaften entstanden. Einige davon haben sogar dazu geführt, dass Menschen von ausserhalb der Region unserem Verein beigetreten sind. Immer wieder schauen Interessierte vorbei, verfolgen die Fahrten vom Ufer aus oder nutzen die Gelegenheit, den Sport selbst auszuprobieren. Die Begeisterung ist ansteckend und nicht selten wird aus einem spontanen Besuch ein neues gemeinsames Abenteuer.

Gemeinsam aktiv durchs ganze Jahr

Auch ausserhalb der Tuniseewoche sind wir aktiv. Spontane Ausflüge in verschiedene Wakeparks im In- und Ausland sorgen für Abwechslung und neue Erfahrungen. Daneben gehören die Hauptversammlung und der gemütliche Fondueplausch zu unserem Vereinsjahr.
Was die Lakelandwakers besonders auszeichnet, ist ihre unkomplizierte und offene Art. Viele Aktivitäten entstehen spontan. Jemand hat eine Idee, schreibt in die Gruppe und schon sind die nächsten gemeinsamen Stunden geplant. Dabei spielt es keine Rolle, wie gut man einen Sport beherrscht oder wie lange man schon dabei ist. Die Freude an der Bewegung, der

Zusammenhalt und das gemeinsame Erleben stehen stets im Vordergrund.



Wakepark Tunisee (Foto Nadja Sommerhalder)

Unihockey für alle



Auch in den Wintermonaten bleiben wir sportlich aktiv. Jeden Montagabend ab 20.00 Uhr treffen wir uns in der Turnhalle Gals zum gemeinsamen Unihockeyspielen. Dabei stehen Bewegung, Spass und Geselligkeit im Mittelpunkt. Mitmachen können alle, die Freude am Sport und an der Gemeinschaft haben, unabhängig davon, ob sie Vereinsmitglied sind oder bereits Unihockeyerfahrung mitbringen.

Lust, dabei zu sein? Dann melde dich einfach per E-Mail bei uns. Wir senden dir den Link zu unserem WhatsApp Chat, über den du dich jede Woche unkompliziert zum Spielen anmelden kannst. Die Teilnahme ist unverbindlich. Wer Zeit und Lust hat, spielt mit, wer einmal verhindert ist, setzt einfach aus. So macht Sport in der Gruppe Spass, ganz ohne Verpflichtungen.

Mehr als ein Verein

Die Lakelandwakers sind mehr als ein Wassersportverein. Wir schaffen Begegnungen, fördern den Nachwuchs und teilen unsere Begeisterung über Generationen und Sprachgrenzen hinweg. Ob auf dem Wasser, in der Turnhalle oder bei einem gemütlichen Zusammensein, bei uns stehen die Menschen und die gemeinsamen Erlebnisse im Mittelpunkt.
Neugierig geworden? Wir freuen uns über alle, die uns kennenlernen, mit uns Sport treiben oder Teil unserer Gemeinschaft werden möchten!

- lakelandwakers@gmail.com
- lakelandwakers.jimdosite.com
- lakelandwakers

Musikgesellschaft Gals

Im Sommerhalbjahr standen die Freude an der Musik und das gemeinsame Vereinsleben im Mittelpunkt. Sei es beim tatkräftigen Einsatz am Eidgenössischen Musikfest in Biel, bei unseren Musikständli rund um den Jolimont oder bei den geselligen Erlebnissen auf unserer Vereinsreise nach Breisach.

Eidgenössisches Musikfest in Biel – 14. - 17. Mai

Die Musikgesellschaft Gals nahm diesmal nicht aktiv am Eidgenössischen Musikfest teil. Einige unserer Musikantinnen und Musikanten leisteten jedoch während vier Tagen wertvolle Helferdienste in den Musiklokalen sowie in der Festwirtschaft und trugen so zum Gelingen dieses Grossanlasses bei.

Musikständli rund um den Jolimont – 16. Juni



Anstelle der gewohnten Donnerstagabendprobe spielten wir verschiedene Musikständli in Gampelen, Erlach, Vinelz und Lüscherz. Die lockeren Auftritte mit unserem musikalischen Nachwuchs und einem abwechslungsreichen Programm begeisterten die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer. Zu hören waren bekannte Melodien wie «Smoke on the Water», „Das Dschungelbuch, „James Bond" der «Böhmische Traum» usw. Auch das gemütliche Zusammensein nach den Auftritten wurde ausgiebig gepflegt.

Ausflug Musikjugend – 15. August



Das erste Tagesziel war die Polizeiwache der Kantonspolizei am Waisenhausplatz in Bern. Fünfzehn Jugendliche und vier Begleitpersonen erkundeten unter der Leitung von zwei netten Polizisten das weitläufige Gebäude. Fast alles durften wir besichtigen: Einsatzfahrzeuge, die Zellen und sogar den Schiesskeller. Zur grossen Freude der Jugendlichen wurde extra für uns ein Hindernislauf aufgebaut. Am Nachmittag besuchten wir den Tierpark Dählhölzli. Mensch und Tier litten mehr oder weniger unter der grossen Hitze. Hüte als Sonnenschutz und unzählige Liter Wasser sowie das obligate Eis machten die Hitze aber erträglich an diesem gelungenen Tag.

Vereinsreise nach Breisach – 29. - 30. August 2026



Nach längerem Unterbruch organisierten wird dieses Jahr wieder eine Vereinsreise. Sie führte uns an das Südbadische Weinfest in

Breisach am Rhein. Am frühen Abend unterhielten wir das Publikum während rund zwei Stunden mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm. Dirigent Marco Iseli leitete uns souverän, während das Moderationsduo Gianluca und Laurin Walther mit Charme und Witz für beste Unterhaltung sorgte.



Nach dem gemeinsamen Nachtessen teilte sich unsere Gruppe. Einige gingen zeitig schlafen, während die anderen das Fest bis in die frühen Morgenstunden genossen. Trotz der unterschiedlich langen Schlafenszeiten, sassen am nächsten Morgen alle zwischen sieben und acht Uhr am Frühstückstisch. Auf der Rückfahrt machten wir Halt in Freiburg im Breisgau. Während einige gemütlich die Stadt erkundeten, stellten sich die anderen in sportlichen Gruppen kniffligen Quizaufgaben zum Ort. Glücklich und zufrieden kehrten wir am frühen Abend nach Gals zurück. Herzlichen Dank dem Organisationsteam Amanda und Tobia.

Brunch – 1. August 2026

Unser traditioneller Brunch in der Maschinenhalle der Familie Freudiger Lohnarbeiten war erneut ein voller Erfolg. Die Gäste genossen das reichhaltige Buffet und die beliebten Rössli-Ausfahrten. Während sich die Kinder im Sandhaufen austobten, konnten die Erwachsenen gemütlich den Feiertag geniessen. Ein herzliches Dankeschön an die Familie Freudiger für die Gastfreundschaft, sowie an alle treuen Helferinnen und Helfer für die Unterstützung!

Musikalischer Ausblick

24.12.26	Weihnachtsliederspiel	MZG Gals
06.03. + 07.03.27	Jahreskonzert	MZG Gals
05.06.27	Musiktag	Kappelen

Informationen, Kontakte und Links finden Sie unter **mggals.ch**

Witziges aus der Welt der Musik



Die Lehrerin fragt die Klasse:
«Welches ist das Lieblingsinstrument der Amerikaner?»
Kevin antwortet sofort:
«Die Trumpete»